

Bürgerversammlungen in Estenfeld und Mühlhausen

Bei den Bürgerversammlungen in Estenfeld und Mühlhausen machte Bürgermeisterin Schraud auf die kränkelnde Wirtschaft in Deutschland aufmerksam. Damit sind die Sorge um Arbeitsplätze und Familienschicksale verbunden. Aber auch für die Kommunen brechen finanziell schwere Zeiten an. Die Haushaltslage der Kommunen werden sich aufgrund der zurückgehenden Steuereinnahmen nochmals verschärfen. Daher müssen die Kommunen ihre Steuereinnahmen verbessern, was mit Steuererhöhungen verbunden sein wird. Im Gegenzug müssen die Ausgaben vermindert werden. Wobei Tarifsteigerungen, gestiegene Energie- und Entsorgungskosten sowie z.B. steigende Versicherungsbeiträge nicht reduziert werden können. Weshalb zu aller erst Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen vorgenommen werden müssten. Diese sind jedoch gerade für die Vereine so wichtig. Bürgermeisterin Schraud dankte allen Ehrenamtlichen, die sich für das Gemeinwohl in unserer Gemeinde einsetzen.

Die Gemeinde Estenfeld hatte im Jahr 2022 einen heftigen Gewerbesteuereinbruch zu verzeichnen. Daher wurde auch für 2024 sehr vorsichtig mit nur 2,6 Mio. Gewerbesteuereinnahmen geplant. Aktuell schaut es tatsächlich besser aus. Wahrscheinlich werden 5,3 Mio. Gewerbesteuer und 1,2 Mio. Schlüsselzuweisungen vereinnahmt werden können. Die Einkommensteuer blieb erfreulicherweise bei 4 Mio. Jedoch warnte Schraud vor allzu großer Euphorie, da diese Einnahmen im übernächsten Jahr bei der Berechnung der Kreisumlage herangezogen werden und diese dadurch weit höher ausfallen wird, als aktuell. Die Gemeinde musste auch 2024 keine Kredite aufnehmen, was der vorausschauenden Rücklagenbildung geschuldet ist.

Danach ging sie auf die Baumaßnahmen im vergangenen Jahr ein. Die Baumaßnahme Stangenberg kann endlich abgeschlossen werden. Sie dankte den Anwohnern für ihre Geduld mit der schwierigen Situation. Die Überflutungsvorsorge am Höllberggraben soll auch noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Am Durchstich in der Unteren Ritterstraße zur St.-Mauritiusstraße wurde die Kanalverlegung fertiggestellt. Im nächsten Jahr geht es mit dem Bau der Mauern und dem Straßenbau weiter. Die Maßnahme ist mit 1,4 Mio. veranschlagt, wofür es Zuschüsse seitens der Städtebauförderung gibt. Bgm.in Schraud berichtete, dass das Dach vom linken Gebäude in der Weißen Mühle im kommenden Jahr bis voraussichtlich April wieder aufgerichtet und anschließend mit dem Innenausbau begonnen wird. Bislang hat sich leider kein Pächter auf die Ausschreibung für die Gaststätte beworben. Weiter informierte sie über den Baufortschritt an der Schule, wovon sich bei der Begehung der Baustelle zahlreiche Bürgerinnen und Bürger selbst ein Bild machen können. Vermutlich Ende des Jahres werden die meisten Arbeiten abgeschlossen sein. Die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Estenfeld ist nunmehr zu 100 % auf LED umgestellt, was den Energieverbrauch auf 30 % reduziert hat. Das Jugendzentrum wird demnächst eröffnet werden können, nachdem nochmals Mittel vom Gemeinderat freigegeben wurden. Die Gebühren für Wasser und Kanal wurden neu kalkuliert und ergaben eine Reduzierung von jeweils 0,05 Ct./cmb. Für die Wasserzähler werden 10 €/Zähler mehr veranschlagt, da die höheren Kosten beim Einkauf zu berücksichtigen waren. Eine weitere Baumaßnahme wird im nächsten Jahr in Mühlhausen bei der Sanierung des Stadtwegs durchgeführt. Für den Austausch der Wasserleitung, des Kanalaustausches in offener Bauweise, des Straßenbelags und letztlich für die Sanierung des restlichen Kanals im Inlinerverfahren im Stadtweg und im Bereich der Hauptstraße sind 685 TSD Euro veranschlagt. Der zweite Bauabschnitt des Bürgerparks ist als Aktivbereich geplant. Sportliche Einrichtungen, wie Volly-Ball-, Basketball-Platz, Outdoor-Fitnessgeräte sowie ein kleiner Strandbereich und ein Inklusions-Spielplatz sind vorgesehen. Die Kosten in Höhe von 1,8 Mio. Euro werden voraussichtlich mit 80 % durch die Städtebauförderung bezuschusst. Bgm.in Schraud wies nochmals auf den Glasfaserausbau in Estenfeld/Mühlhausen hin. Dieser wurde auf das Jahr 2025 verschoben, da keine Baufirma gefunden wurde. Es wurden ca. 50 % der Anschlüsse bei der Telekom gebucht. Diese werden kostenlos hergestellt, sofern eine Buchung

vorher vorliegt. Weitere Buchungen wären sinnvoll, um den Ausbau zu beschleunigen. Ebenso informierte die Bürgermeisterin über die neue Heimat-App, wie über die Umsetzung der Pflanzungen in der Riedstraße, die durch den Bauhof weit günstiger umgesetzt werden konnten. Anschließend erläuterte Kämmerin Anja Friedrich die Grundsteuerreform und deren Auswirkung.

Fragen aus der BV Estenfeld:

Es wurde nach den Wasserverlusten in der Vergangenheit gefragt. Bgm.in Schraud erklärte, dass sukzessive sowohl das Wasser- als auch das Kanalnetz mit den entsprechenden Schiebertauschen ertüchtigt wird. Die voraussichtliche Entwicklung der Grundsteuer und wie hoch diese in der Zukunft ausfallen wird, wollte ein Teilnehmer wissen. Kämmerin Friedrich teilte mit, dass aktuell noch keine haltbare Prognose abgegeben werden kann, weshalb die Hebesätze für 2025 beibehalten wurden. Ob die Einbahnstraßenregelung bis zum Friedhofseingang in der Joseph-Knapp-Straße aufgehoben werden kann, soll geprüft werden. Warum die Sitzungsprotokolle nur für ein Jahr im Bürgerinformationssystem eingesehen werden können, war eine weitere Frage. Bgm.in Schraud teilte mit, dass es aufgrund eines Datenschutzverstoßes diese Empfehlung vom Datenschutzbeauftragten gab, der der Gemeinderat folgte.

Fragen aus der BV Mühlhausen:

Besonders der geplante Windpark war erneut Thema in Mühlhausen. Bgm.in Schraud erklärte, dass sich der Gemeinderat intensiv mit den Verträgen auseinandergesetzt und die bestmöglichen Konditionen für die Bürgerinnen und Bürger verhandelt hat. Die Gemeinde Unterpleichfeld hat bereits die Verträge unterzeichnet. Die Gemeinde Estenfeld hatte noch einige Punkte im Vertrag nachbessern und die neu vorgelegten Verträge nochmals durch einen Anwalt prüfen lassen. Lt. Anwalt wären diese jetzt für die Gemeinde Estenfeld unterschriftsreif, da die Belange der Gemeinde aufgenommen wurden. Die gesetzliche Privilegierung von der Anlage ist gegeben. Der Gesetzgeber forciert den Bau von Windkraftanlagen und hat die gesetzlichen Rahmenbedingungen dahingehend verändert. Es gab im Vorfeld mehrere Möglichkeiten für die Bürger zur Information und eigens für Mühlhausen nochmals eine Informationsveranstaltung. Auf der jetzigen Fläche sind keine weiteren Windräder mehr angedacht. Inwieweit die umliegenden Gemeinden weitere Flächen ausweisen, ist aktuell nicht bekannt. Die Regierung von Unterfranken prüft im Regionalplan potenzielle Flächen hinsichtlich der vorhandenen Raumwiderstände. Auch zur Grundsteuerreform und zur Baustelle Stadtweg gab es Nachfragen. Die Verkehrsführung und die Beschilderung mit „Achtung Kinder“ wurde angefragt, was durch das Bauamt geklärt werden soll. Ob es in Estenfeld und Mühlhausen neue Baugebiete geben wird, wollte ein Bürger wissen. Bgm.in Schraud teilte mit, dass der Gemeinderat für die Wahlperiode 2020 – 2026 beschossen hat, in dieser Zeit keine weiteren Baugebiete auszuweisen. Die Einsicht in den Flächennutzungsplan kann im Bauamt, oder auf der Homepage vorgenommen werden.